

Ludger Kühnhardt

Identität und Weltfähigkeit

Sichtweisen aus einem unruhigen Europa



Nomos

Schriften des
Zentrum für Europäische Integrationsforschung
Center for European Integration Studies
der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Herausgegeben von
Prof. Dr. Ludger Kühnhardt

Band 80

Ludger Kühnhardt

Identität und Weltfähigkeit

Sichtweisen aus einem unruhigen Europa



Nomos



Onlineversion
Nomos eLibrary

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8487-6303-0 (Print)

ISBN 978-3-7489-0409-0 (ePDF)

1. Auflage 2020

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2020. Gedruckt in Deutschland. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Vorwort

Die Zusammenhänge zwischen Fragen der Identität und der vielschichtigen globalen Transformation waren selten so offenkundig wie im zweiten Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts. Die Suche nach Identitätsklärungen stand – und steht weiterhin – im Kern der multiplen europäischen Krisenphänomene. Gleichzeitig war – und ist – die Europäische Union mit der Aufgabe konfrontiert, strategisch denken zu lernen hinsichtlich ihrer Rolle in der Welt. In der Rückschau zeigt sich, wieder einmal, dass und wie Krisen Auslöser einer vertieften und weiterführenden Reflexion über die politische Bedeutung und Zielrichtung der europäischen Union sind. Nichts ist eindeutig gesichert hinsichtlich des Ausgangs aus den derzeitigen Prozessen der Neugründung und Neubegründung Europas. Menschliche Konstruktionen enthalten immer die Option des Scheiterns und der Implosion. Und dennoch: die Intensität der Politisierung in der Europäischen Union ist einzigartig im Vergleich zu den früheren Dekaden der europäischen Integration. Die EU, so könnte man sagen, erlebt den schmerzhaften Beginn einer Schwangerschaft, der zur Geburt einer wirklich Politischen Union führt. Was 1992, zu Zeit der Entstehung des Vertrages von Maastricht, eine vage Vision war, ist heute eine zwingende Notwendigkeit geworden. Über die Wege dorthin und den Ausgleich widerstreitender Interessen und Absichten wird auch weiterhin gestritten werden. Im Kern geht es um die Souveränität der EU. Die Debatten konzentrieren sich auf Fragen der europäischen Identität und die fordern den Willen zur Weltfähigkeit der EU heraus. Beide Vorgänge verstärken sich wechselseitig. Was als eine permanente Abfolge von Krisen erscheint, ist in Wirklichkeit Teil einer anhaltenden Dialektik von durchaus konstruktiven und langfristig angelegten Prozessen. Meine wissenschaftlichen Aufsätze, Essays und öffentlichen Stellungnahmen, die in dieser Sammlung zusammengefasst sind, reflektieren kontroverse Debatten und anhaltende Gedankenwege aus der zweiten Dekade des 21. Jahrhunderts. Sie werden hiermit vorgelegt als Beitrag zu der sich entfaltenden Geschichte und Geschichtsschreibung der Europäischen Union.

Bonn, im Juni 2020

Ludger Kühnhardt

Inhaltsverzeichnis

I. Zur Erinnerung	11
Ron Asmus: A significant life of two continents	13
Richard von Weizsäcker: Das Amt soll werden wie der Mensch	17
Karl Dietrich Bracher: Der die Geschichte kennt	25
Hans-Adolf Jacobsen: Militärisch für den Frieden	29
Hans-Peter Schwarz: Der konservative Anarchist	33
II. Politische Theorie	37
Subsidiarity and European governance	39
Baugesetze der europäischen Gesellschaft: Solidarität und Subsidiarität	51
Die EU und die Kultur der Minderheiten	67
Gibt es eine politische Philosophie der Europäischen Union?	75
Demokratie und Recht. Spannungsverhältnisse in der Europäischen Union	87
Globalität: Begriff und Wirkung	99
Menschenrechte und Europa. Christlich-liberale Aussöhnung und neue Anforderungen an den Humanismus	117
III. Regieren in der europäischen Föderation	135
Regieren in der europäischen Föderation	137

Inhaltsverzeichnis

Die proto-konstitutionelle Etablierung der europäischen Innenpolitik	161
Die Europäische Union zu Beginn des 21. Jahrhunderts	179
Das „Weissbuch zur Zukunft der EU“	189
Europa leben	201
Was braucht es, um die Bürger künftig wieder für die EU zu begeistern?	213
The European Union and the Western Balkans. Perspectives for an unfinished agenda	223
Reformagenda EU 2024: Politische Monopole brechen – Politische Union schaffen	241
IV. Lernerfahrungen und Erfahrungswissen	265
Turkey, Europe and the irritating power of formative ideas	267
Europe in transition: Lessons to be learned	273
World War I: Lessons learned and lessons threatened	281
Die europäische Friedensordnung	295
Zwei Thesen zur Zukunft Deutschlands	301
Deutschland, zwei Europas und die Atlantische Zivilisation	305
Weltfähig werden. Die Europäische Union nach dem Biedermeier	319
Before and after: 1989 began before 1989 and has not yet come to an end	341
V. Migration und Flucht	351
Menschenwürde, Migration und Flüchtlingskrise	353

Die europäische Union und das Weltflüchtlingsproblem	369
Hans-Peter Schwarz, Die neue Völkerwanderung. Ein Vermächtnis zur Neujustierung von Interessen und Idealen	397
Umdenken und Umsteuern. Neue Einsichten zu Migration und Flucht	411
VI. Europa global	419
Maturing beyond Cotonou. Reinventing EU relations with the African, Caribbean and Pacific (ACP) Group of States	421
Europäische Union: Raumbegriff und Grenzbewusstsein	475
Negotiating change: The strategic future of EU-ACP relations	493
The European Archipelago. Rebranding the strategic significance of EU Overseas Countries and Territories	503
The geopolitical environment in the 21st century. Challenges for the European Union	579
VII. Weltfragen	597
Coming down from the mountain. The meaning of history for the transatlantic future	599
The resilience of Arab monarchy	607
How to ride the revolutionary Arab lion (with Stephen Calleya)	619
Afghanistan 2013: A year of preparation	633
Neighbors and other realities. The Atlantic Civilization and its enemies	653
“Yes, we can...do what?”. Four things Obama and Merkel cannot ignore	671

Die Idee des Eigentums stärken. Erwartungen an den G20 „Compact with Africa“	679
The New Silk Road. The European Union, China and lessons learned	683
VIII. Regionale Integration und Weltordnung	699
L'Afrique et l'Europe. Relations comparées et processus d'intégration régionale conjointe	701
Region building in times of geopolitical upheaval	719
Region building in the United Nations system	729
Nachweis der Beiträge	733
Autor	743